

Schriftliche ausserdienstliche Uebung Winter 1953/54

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **27 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine weitere Hilfsmaßnahme stellten unsere Reparatur-Einheiten dar, welche sich aus den friedensmäßigen, mit 2 Mann dotierten Einheiten entwickelt hatten. In Korea wurden ihnen 3 unserer Soldaten und 6 Südkoreaner zugeteilt. Gestützt auf den Grundsatz, daß man so viel wie möglich Material reparieren und so nahe wie möglich an die Front zurückschieben soll, waren die besagten Einheiten höchstens ca. 15 Minuten von der vordersten Linie entfernt. Sie empfangen z. B. schadhafte Küchenherde, nahmen sie auseinander und überholten sie vollständig. Die betreffenden Küchen erhielten bei Rückgabe der schadhaften Herde sofort neue oder überholte Kochstellen.

Schließlich verdient auch die in Korea eingesetzt gewesene, von 2 Mann betreute Schreibmaschinen-Reparatur-Einheit erwähnt zu werden. Einer der besten Mechaniker besuchte mit seiner fahrenden Werkstatt — sie pflegte auf einem 2^{1/2} t Lastwagen montiert zu werden — alle Einheiten der Division zwecks Reinigung der Schreibmaschinen und Vornahme kleinerer Reparaturen. Benötigten die Maschinen Reparaturen, die im Felde nicht ausgeführt werden konnten, dann wurden sie in stoßsicheren Behältern auf dem Werkstattwagen nach einer Reparaturstelle hinter der Front mitgenommen.

Dies sind nur einige wenige organisatorische Neuerungen von den vielen, welche während des koreanischen Feldzuges geschaffen worden sind. Sie haben nichts welterschütterndes an sich, aber dennoch trugen sie nicht wenig zur reibungslosen Abwicklung unserer kriegesischen Operationen bei.«

Schriftliche außerdienstliche Uebung Winter 1953/54 (Eidg. Uebung II)

Zum ersten Teil der Uebung 1953/54 sind die Arbeiten in sehr erfreulicher Zahl eingegangen, weit mehr als im Vorjahr, und zwar diesmal sowohl von den deutschsprachigen wie von den welschen Kameraden — es fehlen nun nur noch die Tessiner. Nachfolgend veröffentlichen wir die 2. Uebungsphase, der zur Erleichterung der Bearbeitung eine Lageskizze beigegeben wird.

Wiederum soll die Uebung in den Sektionen und Ortsgruppen besprochen werden, denn diese Aussprache ist ein wertvoller Teil der ganzen Uebung. Wir erwarten von allen jenen Kameraden, die zur 1. Phase eine Arbeit eingesandt haben, daß sie auch an der 2. Phase mitarbeiten und uns das Ergebnis ihrer Ueberlegungen und Anordnungen als Lösung zur 2. Phase einsenden. Wer es umständehalber versäumt hat, für die 1. Phase eine Lösung einzusenden, kann trotzdem an der 2. Phase mitmachen; die Rangierung erfolgt aber selbstverständlich nur für jene Arbeiten, welche beide Phasen umfassen.

Glückauf zum guten Gelingen!

Die Technische Kommission des SFV

Uebungsbestimmungen für die 2. Phase:

1. Mit der 2. Phase wird die Ausschreibung dieser Uebung beendet.
2. Es ist erwünscht, daß die Uebung in den Sektionen an Versammlungen und Ortsgruppenzusammenkünften besprochen wird, soweit möglich unter der Leitung des Technischen Leiters oder eines anderen Offiziers der hellgrünen Waffe.
3. Vorschriften für die Einsendung der Lösungen:
 - a) *Einsendetermin:* 15. März 1954.
 - b) *Ausarbeitung* der Lösungen auf Format A 4, wenn möglich in Maschinenschrift (nicht Bedingung), ohne Namensangaben.
 - c) *Bezeichnung* der Arbeit mit dem gleichen Kennwort (oder Kennzahl) wie in der 1. Phase.

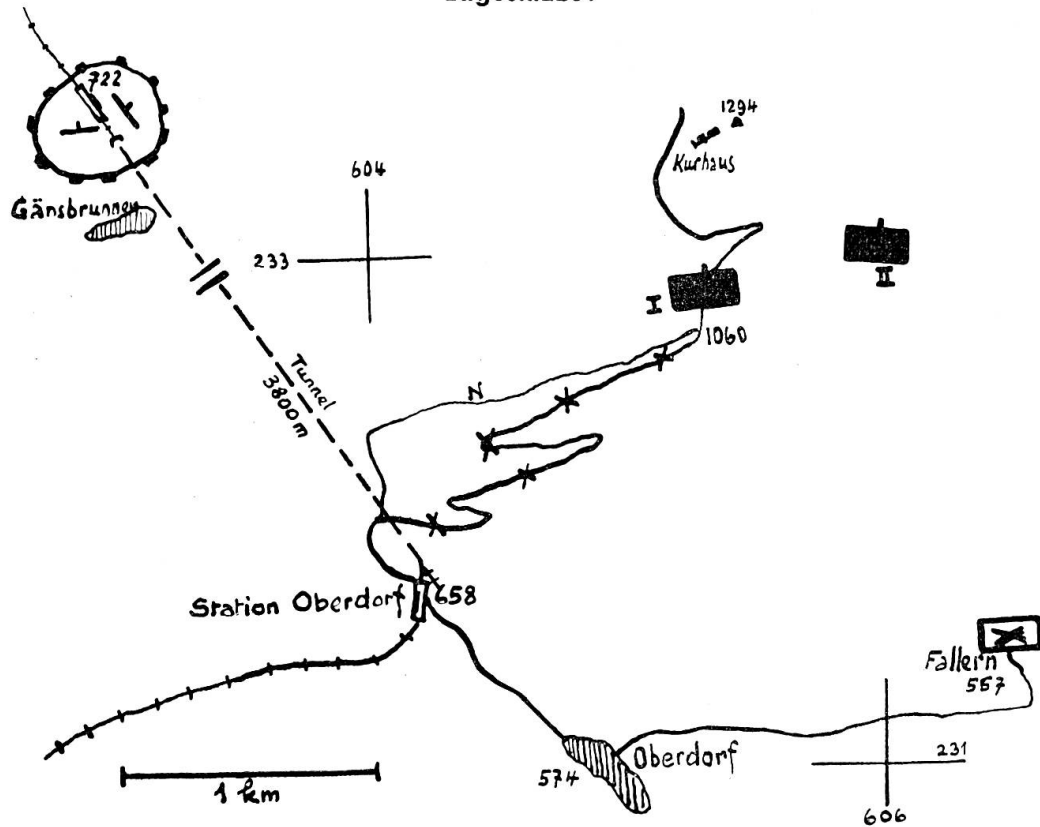
- Mitglieder, die an der 1. Phase nicht mitgearbeitet haben, bezeichnen ihre Lösung mit einem Kennwort oder einer Kennzahl und geben ihre vollständigen Personalien (Grad, Name, Vorname, Geburtsjahr, Einteilung, Wohnort mit genauer Adresse) auf separatem Blatt an, welches in verschlossenem Umschlag der Lösung beizulegen ist; Umschlag mit Kennwort versehen!
- d) Adresse: Fourier H. Riniker, Techn. Kommission des SFV, Laurenzenvorstadt 75, Aarau.

Uebungsanlage 2. Phase:

- 15 00 Der Fourier der I. Kp. befindet sich bei der Station Oberdorf. Er stellt fest, daß der Sessellift die folgende Nacht unter keinen Umständen funktionieren wird.
Ein Füs. Zug erscheint im Bahnhof Oberdorf. Sein Chef, ein Oblt., orientiert den Fourier im Auftrag des Kp. Kdt. wie folgt:
»Die Kp. hat den Gipfel des Weißenstein nicht erreichen können. Durch heftiges Infanteriefeuer wurde die Kp. ca. 1 km vor dem Kurhaus in einer kleinen Mulde bei Punkt 1060 blockiert. Das Durchschreiten der kleinen Mulde hat sich als unmöglich erwiesen. Der Bat. Kdt. hat beschlossen, die Füs. Kp. I/32 bei Punkt 1060 zu belassen, währenddem die Füs. Kp. II/32 gegen das Kurhaus rechts davon weiter vorstößt.«
Der Oblt. fuhr weiter:
»Mein Zug hat den Auftrag, so schnell als möglich den Eisenbahntunnel zu passieren, um dessen nördlichen Eingang gegen den Feind zu sperren.
Der Kp. Kdt. befiehlt dem Fourier, das Nachessen soll von Oberdorf aus verteilt werden. Gleichzeitig hat der Kp. Kdt. dem Fourier und der Küchenmannschaft bis auf weiteren Befehl verboten, Oberdorf zu verlassen.«
- 15 35 Der ganze Füs. Zug hat auf einem flachen Bahnwagen, der an einen Eisenbahntraktor gekuppelt ist, Platz genommen. Gesteuert von einem Bahnangestellten verläßt dieser die Station Oberdorf. Ueberrascht macht der Fourier Zeichen zum Anhalten, jedoch der Eisenbahntraktor mit dem Bahnwagen verschwindet mit großem Getöse im Tunnel . . .
- 16 20 Der Fourier der I. Kp. telephonierte nach der Station Gänsbrunnen. Ein Bahnangestellter antwortet ihm, daß der Füs. Zug soeben angekommen sei, zur gleichen Zeit noch ein anderer Zug. Die Soldaten seien daran, das Bahnhofareal abzusperren. Es sei kein Feind in Sicht. Der Oblt. befinde sich mit einigen Gren. 100 m oberhalb des Tunnelleingangs, 10 Minuten Fußmarsch, in Geröllhalden.
- 16 30 Ein Kurier des Bat. meldet dem Fourier der I. Kp., daß die Vpf. für morgen, herrührend aus der Fassung der vergangenen Nacht, um 18 30 auf dem Verteilungsplatz in Fallern bereitgestellt sein müsse.
- 17 10 Der Fourier der I. Kp. wird ans Tel. gerufen, am andern Ende des Drahtes erklärt ihm ein Wm. folgendes:
»Beim Manipulieren einer Sprengladung machte ein Gren. eine ungeschickte Bewegung, so daß die Ladung explodierte. Der Soldat wie der Oblt., der sich nahe bei ihm befand, sind schwer verletzt. Eine große Masse Erde und Geröll versperren den Tunnelleingang komplett für mindestens 3 Tage. Im eingeschlossenen Stützpunkt bei der Station Gänsbrunnen befinden sich:
1 verstärkter Füs. Zug der II. Kp. = 65 Mann
1 verstärkter Füs. Zug der I. Kp. = 68 Sdt.
Total = 133 Mann zu verpflegen.
- Vom Feind hat man nur einige Patr. gesehen.
Wir bitten um Weisungen betr. Vpf. und Unterkunft.«
Der Fourier antwortet ihm, daß er sich die ganze Sache überlegen und in ca. einer Stunde wieder telephonieren werde. Der Wm. vernimmt vom Fourier, daß dieser so rasch wie möglich den Kp. Kdt. der I. Kp. benachrichtigen werde.
- 17 50 Ein Kurier, vom Kp. Kdt. der I. Kp. kommend, meldet dem Fourier folgendes: Das Gros der I. Kp. richtet sich auf Punkt 1060 für die Nacht ein. Die II. Kp. ist ziemlich mehr rechts davon; der Fourier der II. Kp. ist in eine Geröllhalde gestürzt und wurde nach Solothurn evakuiert. Das Kurhaus wie auch der ganze Balmberg sind in den Händen des Feindes. Mit Motorfahrzeugen ist die Kp. keinesfalls erreichbar. Der Kurier erklärt, auf einem nördlicheren Wege vom Punkt 1060 gekommen zu sein, dieser sei sicher passierbar für Pferd und Karren.

Der Kp. Kdt. verlange so schnell wie möglich das Nachtsessen. Eine Funkverbindung zwischen dem Stationsareal Oberdorf und einem Posten der Umgebung von Punkt 1060, ganz in der Nähe des KP der I. Kp., werde ab 19 30 funktionieren. Die I. Kp. habe Verstärkung erhalten: Ein Zug der III. Kp. mit 41 Mann Bestand sei gegen 16 00 auf Punkt 1060 angekommen.

Lageskizze:



Aufgaben:

1. Wie geschieht:
 - a) die Verteilung des Nachtsessens an die Kp.?
 - b) das Fassen der Vpf. auf dem Verteilungsplatz?
 - c) das Zubringen und Verteilen des Nachschubes an die Kp.?
(Transportmittel, Zeitplan, kurze Beschreibung der Ausführung).
 2. Redaktion der Meldung des Fouriers an den Kp. Kdt. (siehe 17 10 der Uebungsanlage).
 3. Redaktion der Weisungen betr. Vpf. und Unterkunft für den eingeschlossenen Stützpunkt Gänsbrunn (für tel. Uebermittlung).
 4. Welches ist die Vpf. Ausrüstung der I. Kp. am folgenden Tag um 05 00?
 5. Welches ist die Vpf. Ausrüstung des eingeschlossenen Stützpunktes bei der Station Gänsbrunn am folgenden Tag um 05 00?
- Bemerkung:* Sämtliche zivilen Mittel und Ressourcen aller Art sind ausgeschlossen, mit Ausnahme der Selbstsorge für Vpf.

Mitteilungen des Eidg. Oberkriegskommissariats

Administrative Weisungen Nr. 5 vom 15. 12. 53

1. Aenderungen der Tagesportion.

Die Geltungsdauer des Bundesratsbeschlusses vom 26. Juni 1953 betreffend Aenderungen der militärischen Tagesportion geht am 31. Dezember 1953 zu Ende.